

Erste Geige im Depot

Die **Stradivari** hat es geschafft. Selbst Menschen, die dem Kulturbetrieb eher gleichgültig gegenüberstehen, kennen diesen Namen und verbinden ihn mit wertvollen **Geigen**. Doch dahinter steckt mehr. Nämlich ein Markt für seltene Instrumente, der stetig an Dynamik gewinnt. 8,1 Prozent Rendite im Jahr soll die Anlage in seltene Streichinstrumente zwischen 2009 und 2014 gebracht haben, rechnet **Violin Assets** vor. Auch andere Instrumente können in dieser Liga spielen. Das Klavier aus dem Film **Casablanca** („Play it again, Sam“) zum Beispiel spielte auf einer Auktion im November 3,4 Millionen Dollar ein (gut 2,6 Millionen Euro), nachdem es erst 2012 für 602.500 Dollar verkauft wurde, rund 486.000 Euro. Und die Gitarre von **Bob Dylan** brachte auf einer Auktion 2013 umgerechnet etwas über 800.000 Euro. Beindruckende Preise. Wer also günstig an berühmte Instrumente gelangt, kann ein kleines Vermögen machen. Nur – wie kommen Interessenten günstig an diese Instrumente?

Wer nicht gerade zufällig als Roadie des Presley-Trosses gearbeitet hat, dürfte nur geringe Chancen auf eine Elvis-Gitarre haben. Wer sie oder Vergleichbares auf herkömmlichem Wege kaufen muss, muss daher viel Geld mitbringen – siehe die Gitarre von Bob Dylan. Vor allem die seltenen **Streichinstrumente** aus den Händen der Bauer Amati, Stradivari oder Guarneri, sind inzwischen sehr teuer. Zwischen zwei und sieben Millionen Euro werden für gut erhaltene Exemplare gezahlt.